

Englisch

Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan G9

für die Sekundarstufe I

basierend auf dem KLP GY SI vom 23.06.2019



Englisch

Stand: 10.2023

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1 Die Fachgruppe Englisch am Couven Gymnasium.....	3
1.2 Das Fach Englisch am Couven Gymnasium	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1 Kompetenzbereiche und Kompetenzerwartungen	4
2.2 Übersichtsraster aller Unterrichtsvorhaben	7
2.2.1 Jahrgangsstufe 5.....	7
2.2.2 Jahrgangsstufe 6.....	14
2.2.3 Jahrgangsstufe 7.....	20
2.2.4 Jahrgangsstufe 8.....	26
2.2.5 Jahrgangsstufe 9.....	32
2.2.6 Jahrgangsstufe 10.....	35
2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	37
2.3.1 Grundsätze der Unterrichtsgestaltung.....	37
2.3.2 Lehr- und Lernmittel.....	37
2.4 Grundsätze zur individuellen Förderung.....	38
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	39
4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	39
4.1 Beurteilung der schriftlichen Leistungen.....	40
4.2 Beurteilung der sonstigen Leistungen	43
5 Qualitätssicherung	44
5.1 Evaluation	44
5.2 Arbeitsplanung für das laufende SchuljahrCheckliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung	45

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Die Fachgruppe Englisch am Couven Gymnasium

Der Fachgruppe Englisch gehören im laufenden Schuljahr 27 Kolleginnen und Kollegen an. Die Unterrichtenden arbeiten in Teams an standardisierten Klausuren in der Sekundarstufe II. Auch in der Sekundarstufe I finden in den Jahrgangsgruppen Austausch und gemeinsame Unterrichtsplanung statt. Regelmäßig nehmen die Kolleginnen und Kollegen an Fortbildungen für die Fachgruppe teil. Die Lehrenden mit bilingualen Sachfächern nehmen außerhalb der Fachkonferenz Englisch auch an der Fachkonferenz Bilingualität teil und entwickeln gemeinsam die Unterrichtsmaterialien gemeinsam weiter.

1.2 Das Fach Englisch am Couven Gymnasium

Als besonderes sprachliches Profil bietet die Schule den bilingualen Zweig an, der sich durch folgende Merkmale auszeichnet:

- erweiterter Englischunterricht in Klassen 5 und 6
- ab Klasse 7 Teilnahme entweder am bilingualen oder MINT-Profil
- im bilingualen Profil: bilinguale Sachfächer (Geography, History, Biology) ab Klasse 7
 - Geography ab Klasse 7
 - History und Biology ab Klasse 8
 - EF zwei bilinguale Grundkurse (History, Geography, Biology)
 - Q-Phase bilingualer GK History + GK Biology
 - Möglichkeit des bilingualen Abiturs

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

In Klasse 7 fahren unsere bilingualen Schülerinnen und Schüler traditionell für eine Woche nach England und leben dort in Gastfamilien.

Die Cambridge-Sprachzertifikate **PET/FCE** werden schon seit vielen Jahren regelmäßig angeboten.

Regelmäßig nehmen Schülerinnen und Schüler des Couven-Gymnasiums am Aachen-Arlington Elementary bzw. High School Exchange (ortsansässiger Städtepartnerschaftsaustausch) teil.

Darüber hinaus gibt es das Angebot „English in Action“, ein von englischen Muttersprachlern durchgeführten Sprachkurs in der unterrichtsfreien Zeit.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Der Förderung eigenverantwortlichen, selbstständigen Lernens soll auch dienen:

- Die Einrichtung des Förder- und Forderbandes im Vormittag als verbindliches Element der Stundentafel (Jgst. 8)
- ältere Schülerinnen und Schüler als Lernbegleiter in Klasse 5-7
- Förderstunden Klasse 5-7
- Vertiefungskurse EF bei entsprechender Nachfrage
- Teamteaching (bei entsprechender Personaldecke)

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Kompetenzbereiche und Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereiche

Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK) untergliedert sich in die Teilkompetenzen

- Hör-/Hörsehverstehen,
- Leseverstehen,
- Sprechen (an Gesprächen teilnehmen/ zusammenhängendes Sprechen),
- Schreiben und
- Sprachmittlung.

Differenziertes Sprachhandeln erfordert das **Verfügen über sprachliche Mittel**, d.h.

- Wortschatz,
- Grammatik,
- Aussprache und
- Orthografie sowie die
- Anwendung kommunikativer Strategien.

Die sprachlichen Mittel haben in allen Kompetenzbereichen grundsätzlich dienende Funktion, die erfolgreiche Kommunikation steht im Vordergrund.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK) ist gerichtet auf Verstehen und Handeln in Kontexten und Kommunikationssituationen, in denen die Fremdsprache verwendet wird. Die in fremdsprachigen und fremdkulturellen Texten enthaltenen Informationen, Sinnangebote und Handlungsaufforderungen werden erschlossen und vor dem eigenen kulturellen und gesellschaftlichen Hintergrund reflektiert. Als „Text“ werden in diesem Zusammenhang alle mündlich, schriftlich und medial vermittelten Produkte verstanden, die rezipiert, produziert oder ausgetauscht werden. Damit werden die Voraussetzungen erworben, Empathie wie auch kritische Distanz gegenüber kulturellen Besonderheiten zu entwickeln, ein begründetes persönliches Urteil zu fällen sowie das eigene kommunikative Handeln situationsangemessen und adressatengerecht zu gestalten.

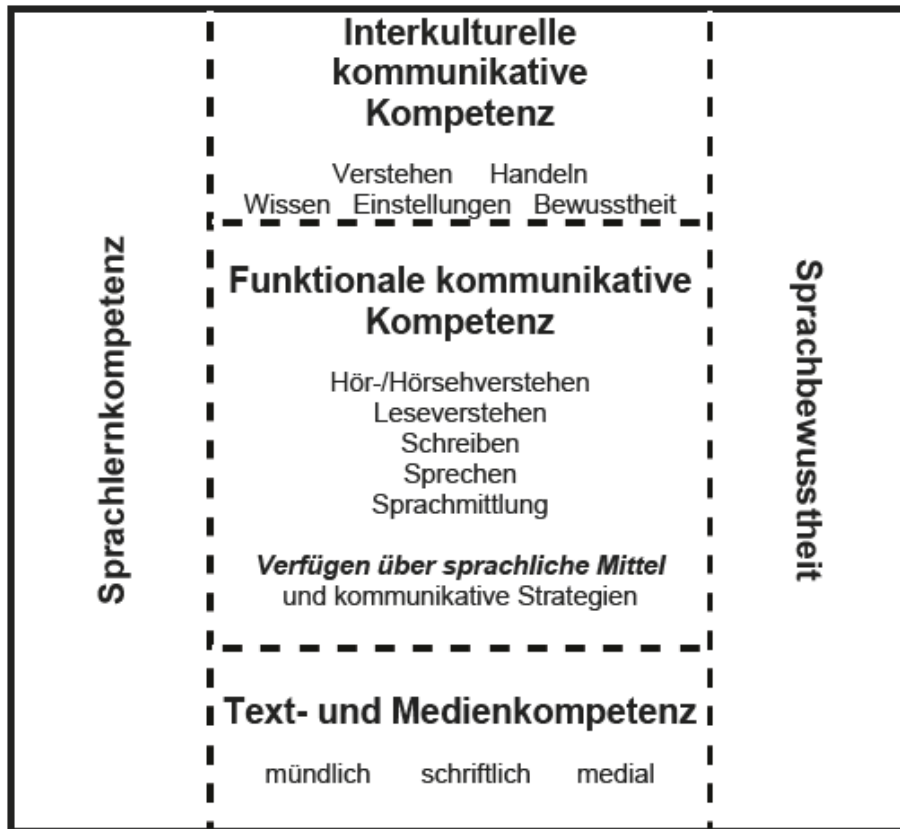
Der Prozess interkulturellen Verstehens und Handelns beruht auf dem Zusammenwirken von Wissen, Einstellungen und Bewusstheit. Für das Verstehen und Handeln in interkulturellen Kontexten werden verschiedene Wissenskomponenten – u.a. das soziokulturelle Orientierungswissen sowie Einsichten in die kulturelle Prägung von Sprache – genutzt. Voraussetzungen für erfolgreiche interkulturelle Kommunikation sind darüber hinaus angemessene interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit. Dazu zählen insbesondere die Bereitschaft und Fähigkeit, anderen respektvoll zu begegnen, sich im interkulturellen Diskurs respektvoll-kritisch mit kulturellen Unterschieden auseinanderzusetzen und dabei auch das eigene Verstehen und Handeln zu hinterfragen.

Text- und Medienkompetenz (TMK) umfasst die Fähigkeit, Texte selbstständig, zielbezogen sowie in ihren historischen, sozialen und kulturellen Dimensionen in den jeweiligen medialen Darstellungsformen zu verstehen und zu deuten sowie eine Interpretation zu begründen. Dies schließt auch die Fähigkeit ein, die gewonnenen Erkenntnisse im Hinblick auf Textgestaltung, Textsortenmerkmale und Techniken der Texterstellung für die eigene Produktion von Texten zu nutzen. Es gilt der erweiterte Textbegriff.

Sprachlernkompetenz umfasst die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Sprachenlernen selbstständig zu reflektieren und es bewusst und eigenverantwortlich zu gestalten. Sie zeigt sich im Verfügen über sprachbezogene Lernmethoden und in der Beherrschung daraus abgeleiteter, konkreter Strategien im Umgang mit anderen Sprachen während des individuellen Spracherwerbsprozesses.

Sprachbewusstheit umfasst eine Sensibilität für die Struktur und den Gebrauch von Sprache und sprachlich vermittelter Kommunikation in ihren soziokulturellen, kulturellen, politischen und historischen Zusammenhängen. Sie ermöglicht die variable und bewusste Nutzung der Ausdrucksmittel einer Sprache. Darüber hinaus beinhaltet dieser Kompetenzbereich die Reflexion über Sprache und die sprachlich sensible Gestaltung von Kommunikationssituationen. Die Entwicklung von Sprachbewusstheit unterstützt den Aufbau eines individuellen Mehrsprachigkeitsprofils.

Das folgende Schaubild verdeutlicht das Zusammenspiel der oben beschriebenen Kompetenzbereiche, die in Abhängigkeit von der jeweiligen Kommunikationssituation in unterschiedlicher Akzentuierung zusammenwirken.



Quelle: *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife*, hrsg. von IQB (Berlin 2012) bzw. *Kernlehrplan S II – Englisch (NRW, 2014)*, S. 18

Kompetenzerwartungen

Am Ende der Erprobungsstufe erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A2 des GeR.

Am Ende der ersten Stufe erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A2 mit Anteilen von B1 des GeR.

Am Ende der zweiten Stufe erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau B1+ des GeR.

2.2 Übersichtsraster aller Unterrichtsvorhaben

2.2.1 Jahrgangsstufe 5

Nr.	Thema	Kompetenzen	Inhaltlicher Schwerpunkt	Leistungsmessung	Zeitbedarf (Std.)
1	Pick-up A: We're from Greenwich	<ul style="list-style-type: none"> • FKK: Texten und Hörtexten wesentliche Informationen und Details entnehmen • FKK: einfache Texte sinnstiftend vorlesen • FKK: einfachen Wortschatz produktiv nutzen und an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen (bejahte und verneinte Aussagen und Fragen formulieren) • FKK: kurze Alltagstexte verfassen • SLK: einfache Hilfsmittel nutzen, um digitale Texte zu erstellen (MKR 2) • SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sich begrüßen Sich und andere vorstellen Vorlieben und Abneigungen ausdrücken Personalpronomen to be (einfache Aussagen mit Kurzformen) einfache chunks anwenden there is / there are (einfache Aussagen) 		8
2	Unit 1– It's fun at home	<ul style="list-style-type: none"> • FKK: einfachen Wortschatz produktiv nutzen • FKK: Hörtexten, Texten, literarischen Texten (hier: narrativer Text) wesentliche Informationen entnehmen • FKK: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen • FKK: Personen bezeichnen und beschreiben • FKK: bejahte und verneinte Aussagen und Fragen formulieren • FKK: kurze Alltagstexte verfassen • FKK: Sachen bezeichnen und beschreiben (hier: mithilfe von Präpositionen) • FKK: Vokabular zu einfachen Formen der Textbesprechung verstehen und anwenden • TMK: didaktisierte Texte bezogen auf Thema und Inhalt untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortfeld „Zu Hause“ Zimmer beschreiben und Gegenstände benennen (RVV D) • Wortfeld „Familie“ Über die Familie sprechen und schreiben to be (Aussage, Verneinung, Frage) • Wortfeld „Zu Hause“ Wohnungen und Häuser beschreiben (RVV D) Präpositionen s-genitive und of-genitive Zahlen 13–100 there is / there are Possessivbegleiter Fragen mit Fragewörtern • Haustiere • Eine britische Familie und ihr Haus kennen lernen (RVV D) Medien im Alltag (MKR 3) 	Schreiben + Hör-/Hörsehverstehen + (evtl. sprachliche Mittel, isoliert)	22

		<ul style="list-style-type: none"> • SLK: den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen • SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • SLK: digitale Angebote zum systematischen Sprachtraining nutzen • SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • SLK: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen 			
3	Pick-up B: This is fun!	<ul style="list-style-type: none"> • FKK: literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen • FKK: Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen • FKK: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen • SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen • SBW: im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen • TMK: didaktisierte Texte bezogen auf Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> • Über Hobbys sprechen Fähigkeiten ausdrücken (RVV B) Regeln aufstellen <i>can/can't</i> 	Schreiben+ mindestens 1 weitere Teilkompetenz	6
4	Unit 2 - I'm new at TTS	<ul style="list-style-type: none"> • FKK: einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden • FKK: Vokabular zu einfachen Formen der Textbesprechung verstehen und anwenden • FKK: Sachen bezeichnen und beschreiben (hier: mithilfe von Demonstrativpronomen) • FKK: an einfachen Gesprächen/am <i>classroom discourse</i> aktiv teilnehmen • FKK: (narrativen) Texten und Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (MKR 2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulgebäude und Klassenzimmer beschreiben (RVV D) Wortfeld „Schulsachen“ • Über Schule und Mitschüler/innen sprechen <i>the, a/an</i> <i>have got</i> Wortfeld „Schulsachen“ • Sich über Schulregeln und Schulaktivitäten austauschen Wortfeld „Schule“ Imperativ Demonstrativpronomen • Rechtschreibung • Eine Schulbroschüre erstellen • Ein Schülerstreich 	Schreiben + Leseverstehen + (evtl. sprachliche Mittel, isoliert)	24

		<ul style="list-style-type: none"> • FKK: Inhalte einfacher Texte nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben • FKK: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • FKK: kurze Alltagstexte verfassen • SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • SLK: Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen • SLK: den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen • SBW: Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen • TMK: eigene und fremde Texte gliedern • TMK: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 2) • TMK: didaktisierte Medien bezogen auf Thema und Inhalt untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> • Den Alltag an einer britischen Schule kennenlernen 		
5	Unit 3 – I like my busy days	<ul style="list-style-type: none"> • FKK: an einfachen Gesprächen/classroom discourse aktiv teilnehmen • FKK: Lese- und Hörtexten sowie Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen • FKK: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen • FKK: kurze Alltagstexte verfassen • FKK: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • FKK: Inhalte einfacher Texte nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben • FKK: einfache Intonationsmuster beachten • FKK: einfache Texte sinnstiftend vortragen 	<ul style="list-style-type: none"> • Über Tagesabläufe und Gewohnheiten sprechen Wochentage Uhrzeit • Über Tagesabläufe und Gewohnheiten sprechen Häufigkeitsadverbien Satzstellung • Personen und Tiere beschreiben simple present (Aussagesätze) • Rollenspiel • Ein Hundetagebuch • Tägliche Gewohnheiten junger Briten kennenlernen 	Schreiben+ mindestens 1 weitere Teilkompetenz	26

		<ul style="list-style-type: none"> • SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • SLK: einfache Hilfsmittel nutzen, um Texte zu erstellen • SLK: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen • SLK: den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen • SBW: Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen • TMK: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 2) • TMK: fremde Texte gliedern • TMK: didaktisierte Medien bezogen auf Thema, Inhalt und Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • IKK: in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten • IKK: einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen 			
6	Unit 4 – Let’s do something fun	<ul style="list-style-type: none"> • FKK: bejahte und verneinte Aussagen und Fragen formulieren • FKK: in einfacher Form Interessen und Vorlieben ausdrücken • FKK: Personen und Sachen bezeichnen • FKK: An einfachen Gesprächen auch in unterschiedlichen Rollen und in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Über Freizeitaktivitäten sprechen (RVV B + D) Wortfeld „Freizeit“ • Über Freizeitaktivitäten sprechen Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit do Verneinung mit don’t • Auskünfte über einen Ort verstehen und geben Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit do/does Verneinung mit don’t/doesn’t Objektpronomen 	Schreiben + Sprachmittlung + (evtl. sprachliche Mittel, isoliert)	24

		<ul style="list-style-type: none"> • FKK: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen • FKK: Hör- und Lesetexten sowie Medien wesentliche Informationen entnehmen • FKK: Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben • FKK: literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (hier: narrativer Text) • FKK: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • FKK: kurze Alltagstexte verfassen • FKK: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen • FKK: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen • SLK: den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen • SLK: Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen • SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • SBW: ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen • SBW: Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen • TMK: einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen • TMK: didaktisierte Medien bezogen auf Thema, Inhalt und Aussage untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> • Touristen in der Stadt helfen Auskünfte über einen Ort geben Fragen mit Fragewörtern und do/does • Umgang mit Stadtplänen (RVV B + D) Sich in einer Stadt zurechtfinden • Eine Umfrage durchführen und die Ergebnisse präsentieren • Der Kapitän und der Schiffsjunge • Ein Ausflug aufs Land Ein Outdoor-Hobby kennenlernen: Geocaching (RVV B) 		
7	Unit 5 – Let’s go shopping	<ul style="list-style-type: none"> • FKK: Hör- und Lesetexten (z. B. literarische Texten) wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einkaufsgespräche verstehen und führen (RVV A + D) Preise und Taschengeld (RVV A + D) • Ereignisse beschreiben einem Handlungsstrang folgen present progressive 	Schreiben+ mindestens 1	22

	<ul style="list-style-type: none"> • FKK: kurze Alltagstexte, z. B. Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben • FKK: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • FKK: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen sinngemäß übertragen • FKK: sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen aktiv beteiligen • FKK einfache Texte sinnstiftend vorlesen • FKK: Sachen und Mengen bezeichnen und beschreiben • SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • TMK: didaktisierte Texte und Medien bezogen auf typische Textsortenmerkmale untersuchen (z. B. Telefonate) • SBW: Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen • SBW: im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache Unterschiede erkennen und benennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie viel / wie viele Dinge hast Du? Der Flohmarkt (RVV A) Mengenangaben machen Mengenwörter • Telefonate verstehen und führen • Auf dem Flohmarkt: Lucky Luke? Wortfeld „Gefühle“ • Unterwegs in Greenwich Mit Filmen arbeiten (MKR 2) 	weitere Teilkompetenz
--	---	---	-----------------------

Verweise in grün beziehen sich auf die Rahmenverordnung-Verbraucherbildung (z.B. (RVV D)).

Verweise in rot beziehen sich auf den Medienkompetenzrahmen (z.B. (MKR 2)).

Übersicht Klassenarbeiten in der Jahrgangsstufe 5

Klasenarbeit Nr.	zu überprüfende Teilkompetenzen
1	Schreiben + Hör-/Hörsehverstehen + (evtl. sprachliche Mittel, isoliert)
2	Schreiben+ mindestens 1 weitere Teilkompetenz
3	Schreiben + Leseverstehen + (evtl. sprachliche Mittel, isoliert)
4	Schreiben+ mindestens 1 weitere Teilkompetenz
5	Schreiben + Sprachmittlung + (evtl. sprachliche Mittel, isoliert)
6	Schreiben+ mindestens 1 weitere Teilkompetenz

Wie im Kernlehrplan vorgesehen, deckt dieses schulinterne Curriculum ca. 75% der voraussichtlich stattfindenden Unterrichtszeit ab. Für die verbleibende Zeit bietet es sich an, mit den beiden Units Across Cultures 1 und 2 die interkulturelle kommunikative Kompetenz zu fördern oder mit dem Diff-Pool verstärkt zu üben bzw. zu wiederholen oder mit der Story „The End of World Time“ kreativ zu arbeiten. Weitere Möglichkeiten wären die Auseinandersetzung mit einem Theaterstück oder einer Lektüre oder audiovisuellen Medien. Es obliegt jedem Fachlehrer das Passende für seine Lerngruppe zu finden.

2.2.2 Jahrgangsstufe 6

Verweise in grün beziehen sich auf die Rahmenverordnung-Verbraucherbildung (z.B. (RVV D)).

Verweise in rot beziehen sich auf den Medienkompetenzrahmen (z.B. (MKR 2)).

Nr.	Thema	Zentrale Kompetenz	Inhaltlicher Schwerpunkt	Leistungsmessung	Zeitbedarf
1	It's my party!	<p>IKK: sich in die Charaktere einer Geschichte hineinversetzen; eine Pyjama-Party erleben; Feiern in unterschiedlichen Ländern vergleichen</p> <p>FKK: über Geburtstags-/Partypläne sprechen; Regeln aufstellen; über den eigenen Geburtstag schreiben; Regeln und Verbote erstellen (modal verbs); eine Spielanleitung ins Deutsche übertragen; Motto-Partys planen und die besten Ideen und Geschenke vergleichen (comparative & superlative) und darüber abstimmen; eine Geschichte nacherzählen; eine Szene aus einer Geschichte ausbauen; Einladungskarten und Antwortschreiben erstellen (MKR 2);</p> <p>TMK: eine Filmsequenz verstehen (MKR 2)</p> <p>SLK :</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Partys • Datumsangaben • Geburtstagstraditionen • beliebte Nachspeisen (RVV B) • Sleep over 		25-30

		<i>mind maps</i> erstellen			
2	My friends and I	<p>IKK: Yearbooks</p> <p>FKK: Situationen/Gefühle beschreiben; über die Vergangenheit sprechen (simple past); einen Bericht schreiben; die Inhalte eines deutschen Flyers auf Englisch wiedergeben; herausfinden, was passiert ist; eine Rätselgeschichte schreiben; eine längere Erzählung verstehen; einen Reisebericht verstehen, planen und schreiben (RVV D); das Ende einer Geschichte erfinden; einen Text sprachlich interessant gestalten; mit einem zweisprachigen Wörterbuch arbeiten</p> <p>TMK: eine Filmsequenz verstehen (MKR 2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Yearbooks (MKR 3) • Charities • Wales 	Schreiben Leseverstehen ODER Mediation (hier oder alternativ in Unit 6)	25-30
3	London is amazing!	<p>IKK: London mit deutschen Städten vergleichen (RVV D) Verwendung der öffentlichen Verkehrsmittel in London (tube/Oyster card) (RVV D)</p> <p>FKK: besondere Orte beschreiben und in einer Präsentation gut strukturieren und überzeugend darbieten; Feedback zu</p>	<ul style="list-style-type: none"> • London und sein Sehenswürdigkeiten • Wegbeschreibungen • eine Tour planen und verhandeln 	Mündliche Prüfung	25-30

		<p>einer Präsentation geben; (MKR 2) (RVV 2); zwei Präsentationen vergleichen und bewerten; Vorlieben benennen und begründen; going-to future; adverbs</p> <p>TMK: Schlüsselbegriffe erkennen und Stichwortkarten erstellen; eine Unterhaltung verstehen; einer Reisewebsite/einer Multimediatour durch London Informationen entnehmen (MKR 2+3); eine Filmsequenz verstehen; das Verhalten von Charakteren bewerten; die Struktur einer Geschichte untersuchen</p>			
4	Sport is good for you	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung, Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern; Freunde, Hobbies, Sport, Ernährung, Gesundheit (RVV B); analoge und digitale Medien (RVV C), das Verhalten von Charakteren bewerten; über englischsprachige Länder sprechen</p> <p>FKK: spoken classroom discourse, interview, film, story; Texte markieren, gliedern und Notizen anfertigen. Kurzen, privaten und öffentlichen Alltagstexten die wesentlichen Informationen entnehmen; <i>present perfect vs simple past</i>; Signal words; Rollenspiele, einfache Sprechsituationen. Über Texte sprechen; sich selbst vorstellen und aus dem eigenen Erlebnisbereich</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sport im Radio (RVV C) • <i>popular sports</i> • <i>The London Marathon</i> • Arztbesuch: Die Folgen einer Sportverletzung 	Schreiben Hör/Hörsehverstehen	25-30

		<p>berichten (RVV D); Aussprache und Intonation: Radiobericht vortragen (MKR 1+2); in Rollenspielen oder simulierten Begegnungssituationen einfache Informationen zusammenfassen; Sachartikel zusammenfassen; über die Bedeutung von Selfies als Selbstdarstellung reflektieren (MKR 3)</p> <p>TMK: Ausgangstext: Geschichte, Filmsequenz, Interview; Zieltext: Nacherzählung, Radiobericht, Zusammenfassungen, Interview; kreatives Schreiben</p> <p>SLK: Englisch als Gruppenarbeitssprache erproben; Lernprodukte vorstellen; word clouds; einen Sachartikel auf Englisch zusammenfassen; note taking</p>			
5	Stay in Touch	<p>IKK</p> <p>FKK Vor- und Nachteile von Mediennutzung benennen und abwägen Um Ratschläge bitten und sie geben (using modals to give advice) eine Umfrage erstellen und tabellarisch auswerten (MKR 3) Bedeutung von Medien im Alltag am Beispiel von Internetforen (MKR 3) Umgang mit Cyberbullying (MKR 2) adverbial clauses, question tags, modals (should/n't; could/n't)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Medien und ihre Nutzung • Ratschläge erfragen und geben 		25-30

		TMK			
6	Goodbye Greenwich!	<p>IKK Das Vereinigte Königreich kennenlernen und erste historische Zugriffe auf den englischen Kulturraum; Varietäten</p> <p>FKK Gespräche über zukünftige Aktivitäten, z.B. Reisepläne führen und verstehen, ein Rollenspiel im Reisebüro: Vorschläge machen und bewerten Wettervorhersage verstehen und wiedergeben Durchsagen verstehen Quizfragen formulieren und das Quiz durchführen; mit Hilfe von Webseiten Informationen für eine Reise sammeln (MKR 3) Postkarten/Tagebucheintrag oder Blogeintrag schreiben will-future; contrast will vs. going-to future; conditional sentences I</p>	<ul style="list-style-type: none"> • British Isles • Reisepläne • Britische Geschichten und Legenden 	<p>Schreiben Leseverstehen ODER Mediation (hier oder alternativ schon in Unit 2 geprüft)</p>	

Übersicht Klassenarbeiten in der Jahrgangsstufe 6

Klasenarbeit Nr.	zu überprüfende Teilkompetenzen
1	Schreiben + mindestens 1 weitere Teilkompetenz
2	Schreiben Leseverstehen ODER Mediation (hier oder alternativ in Unit 6)
3	Mündliche Prüfung → FK muss hierzu entscheiden
4	Schreiben Hör/Hörsehverstehen
5	Schreiben+ mindestens 1 weitere Teilkompetenz
6	Schreiben Leseverstehen ODER Mediation (hier oder alternativ schon in Unit 2 geprüft)

Wie im Kernlehrplan vorgesehen, deckt dieses schulinterne Curriculum ca. 75% der voraussichtlich stattfindenden Unterrichtszeit ab. Für die verbleibende Zeit bietet es sich an, mit den Units „Across Cultures“ die interkulturelle kommunikative Kompetenz zu fördern oder mit dem Diff-Pool verstärkt zu üben bzw. zu wiederholen oder mit den fakultativen Storys kreativ zu arbeiten. Weitere Möglichkeiten wären die Auseinandersetzung mit einem Theaterstück oder einer Lektüre oder audiovisuellen Medien. Es obliegt jedem Fachlehrer das Passende für seine Lerngruppe zu finden.

2.2.3 Jahrgangsstufe 7

Verweise in grün beziehen sich auf die Rahmenverordnung-Verbraucherbildung (z.B. (RVV D)).

Verweise in rot beziehen sich auf den Medienkompetenzrahmen (z.B. (MKR 2)).

Nr.	Thema	Zentrale Kompetenz	Inhaltlicher Schwerpunkt	Leistungsmessung	Stunden
1	Unit 1 Find your place	IKK <ul style="list-style-type: none"> • in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (Kompromisse schließen) FKK <ul style="list-style-type: none"> • Persönlichkeit und Interessen beschreiben Wiederholung Bedingungssätze Typ I, NEU: Bedingungssätze Typ 2; Reflexivpronomen • Forumseinträge schreiben TMK <ul style="list-style-type: none"> • Vorbilder in den Medien und die Auswirkung auf die Identitätsbildung reflektieren (RVV C) • <i>fakultativ</i>: Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (Umfrage) (MKR 2,3) • unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> - Über verschiedene Neigungen und Fähigkeiten sprechen und diese schätzen lernen; - Konflikte lösen 	1. KA Schreiben + mindestens 1 weitere Teilkompetenz	ca. 20
2	Text and media smart 1: Songs and poems	FKK Gedichte; <i>figurative and literal language; metaphor, simile, rhyme scheme</i> ; einen Songtext/Gedicht schreiben	- Lieder und Gedichte über Freundschaft		[ca 6]

3	[Across cultures 1] <i>fakultativ</i>	IKK angemessen auf neue oder ungewohnte Situationen reagieren FKK höfliche von unhöflichen Wendungen unterscheiden TMK eine Szene verfilmen (MKR 3, 4)	- Sich in einer Gastfamilie zurechtfinden	2. KA Schreiben Hör/Hörsehverstehen ODER Mediation (hier oder alternativ in Unit 6)	2
4	Unit 2 Let's go to Scotland!	IKK Eine Region GBs kennenlernen; Schottische Traditionen <ul style="list-style-type: none"> • persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation und Freizeitgestaltung von Jugendlichen in Schottland (RVV D) • Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Landschaften, Städte, Kultur, Traditionen Schottlands (RVV D) FKK <ul style="list-style-type: none"> • Orte beschreiben • <i>Passiv: simple present, simple past, present perfect simple; past progressive; Adverbs of degree</i> • Wendungen für das Führen eines Interviews • <i>strong adjectives</i> TMK <ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (Reiseblog schreiben/ einen Text für eine Broschüre/Webseite schreiben (MKR 3,4)) 	Orte beschreiben Wendungen für das Führen von Interviews Einen Reiseblog schreiben Einen überzeugenden Text für eine Broschüre/Webseite schreiben Scottish traditions Scotland's anthems		ca. 20
5	Across cultures 2 Making small talk [fakultativ]	IKK <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale von small talk kennenlernen und anwenden Fkk <ul style="list-style-type: none"> • Wendungen für small talk • eine Filmsequenz verstehen und erfolgreiche Gesprächsstrategien identifizieren 	Merkmale von small talk kennenlernen und anwenden		[2]

		<p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> ein Filmskript zu einer Begegnungssituation verfassen (MKR 4) 		<p>3. KA</p> <p>Schreiben + mindestens 1 weitere Teilkompetenz</p>	
6	<p>Unit 3</p> <p>What was it like?</p>	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Kennenlernen verschiedener Epochen in der Geschichte Großbritanniens (<i>Periods in British history</i>) sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Wendungen zum Präsentieren (historischer) Objekte & zum Präsentieren von Zahlen u. Fakten <i>defining relative clause / contact clauses</i> prop word <i>one / ones</i> Vergleiche (Epochen/Gedanken u. Einstellungen) Sachtext schreiben Tagebucheintrag schreiben Stadtführung verstehen (HV) über Museen sprechen (RVV D) Role play: Informationen in einem Museum erfragen Kurzvorträge Filmrezension auf Englisch wiedergeben Historic Buildings <p>TMK</p>	<p>Epochen der britischen Geschichte kennenlernen</p>	<p>4. KA</p> <p>Schreiben</p> <p>Leseverstehen</p>	<p>ca. 20</p>

		<ul style="list-style-type: none"> unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen: historisches Objekt beschreiben u. Stellenwert begründen (MKR 4) 			
7	Text and media smart 2: On- & offline communication	<p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>formal, semi-formal and informal types of messages: emails, text messages</i> Formeln der Begrüßung und Verabschiedung, Glückwünsche E-Mails, Briefe, Textnachrichten, Karten verstehen & verfassen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> fakultativ: einen Erklärfilm zu Regeln der (digitalen) Kommunikation erstellen (MKR 4) 	<p>unterschiedliche Formen der On- und Offline-Kommunikation kennen und anwenden</p> <p>(RVV C)</p>		[ca 6]
8	[Across cultures: Dos and don'ts] fakultativ	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Persönliche Erfahrungen beschreiben <i>Icebreakers</i> über gutes u. schlechtes Benehmen sprechen Role play: ein Gespräch mit Fremden initiieren Tipps für Reisende erstellen 	<p>Für den Englischsprachigen Raum typische Verhaltensregeln kennenlernen</p>	5. KA	[2]
9	Unit 4: On the move	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Reisen, Gründe für Auswanderungen, persönliche Erfahrungen von Migranten grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie in Frage stellen typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln 	<p>Reise- und Migration-sanlässe kennenlernen</p> <p>(RVV D)</p>	Schreiben+ mindestens 1 weitere Teilkompetenz	ca. 20

		<p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vokabular Reise- und Migrationsanlässe • <i>simple present and present progressive with future meaning</i> • <i>modal auxiliaries and their substitute forms</i> • Reiseblog • Reiseplanung (RVV D) • sich in die Lage eines Charakters hineinversetzen und eine Fortsetzung einer Geschichte schreiben • Durchsagen verstehen • Vor- und Nachteile von Transportmitteln besprechen • Ein Interview mit einem Star führen • Berichten, was man (nicht) konnte oder durfte <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche über eine bevorstehende Städtereise (MKR 2) • Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren • <Filmposter gestalten> 		<p>6.KA Schreiben Hör/Hörsehverstehen ODER Mediation (hier oder alternativ in Unit 2)</p>	
--	--	--	--	---	--

Übersicht Klassenarbeiten in der Jahrgangsstufe 7

Klasenarbeit Nr.	zu überprüfende Teilkompetenzen
1	Schreiben + mindestens 1 weitere Teilkompetenz
2	Schreiben Hör/Hörsehverstehen ODER Mediation (hier oder alternativ in Unit 4)
3	Schreiben Leseverstehen
4	Schreiben+ mindestens 1 weitere Teilkompetenz / für die bilingualen Klassen: Reisetagebuch
5	Schreiben Hör/Hörsehverstehen ODER Mediation (hier oder alternativ in Unit 2)

Wie im Kernlehrplan vorgesehen, deckt dieses schulinterne Curriculum ca. 75% der voraussichtlich stattfindenden Unterrichtszeit ab. Für die verbleibende Zeit bietet es sich an, mit den Units „Across Cultures“ die interkulturelle kommunikative Kompetenz zu fördern oder mit dem Diff-Pool verstärkt zu üben bzw. zu wiederholen oder mit den fakultativen Storys kreativ zu arbeiten. Weitere Möglichkeiten wären die Auseinandersetzung mit einem Theaterstück oder einer Lektüre oder audiovisuellen Medien. Es obliegt jedem Fachlehrer das Passende für seine Lerngruppe zu finden.

2.2.4 Jahrgangsstufe 8

Verweise in grün beziehen sich auf die Rahmenverordnung-Verbraucherbildung (z.B. (RVV D)).
 Verweise in rot beziehen sich auf den Medienkompetenzrahmen (z.B. (MKR 2)).

Nr.	Thema	Kompetenzen	Inhaltlicher Schwerpunkt	Zeitbedarf
1	Across Cultures 1: The USA – Country of Contrasts	IKK - persönliche Lebensgestaltung: Hobbys und Interessen sowie Familienleben amerikanischer Jugendlicher - Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in den USA - sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln	USA als Land der Kontraste identifizieren und beschreiben	Ca 26 Std
	Unit 1 Living in America		Das Leben Jugendlicher in den USA (Schule, Familie, Freizeit) (RVV D)	
	Across Cultures 2	FKK - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - Sach- und Gebrauchs-texten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - über Vorlieben und Abneigungen sprechen - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (MKR4) - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen	Übergreifende Wiederholung <i>linking words, defining relative clauses, contact clauses</i>	
	Revision A (fakultativ)		SM - Wortfeld USA: Stadt- und Landleben, Geografie, Klima, Identität - <i>adjective + noun collocations</i> - Wortfeld „Kids in America“: Schul- und Familienleben, Freizeit	

		<ul style="list-style-type: none"> - <i>American English vs. British English</i> - <i>the gerund</i> - infinitive constructions - the present perfect progressive <p>TMK Ausgangstext: E-Mails, Dialoge, Story, Kurze Filmsequenz; Zieltext: E-Mails, Dialoge, kreatives Schreiben, Yearbook-Seiten stilistisch angemessen gestalten und präsentieren (MKR2,3,4) Werkzeuge zum Umrechnen von Einheiten kennen und anwenden (MKR1)</p>		
2	Unit 2 A nation invents itself	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte der modernen USA und Lebenswirklichkeit amerikanischer Jugendlicher im Vergleich zu vergangenen Epochen der amerikanischen Geschichte - in Austauschsituationen angemessen reagieren: in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurze Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (Sachtexte und Dialoge über amerikanische Geschichte und Familien verstehen und auswerten) - diskontinuierliche Texte (Foto, Cartoon, Statistik) beschreiben und grundlegend analysieren sowie in ihrer Wirkung grundsätzlich bewerten - Textsorte: Report (einen Bericht schreiben) 	Die USA als Einwanderungsland: <ul style="list-style-type: none"> - Migration - Native Americans 	Ca 30 Std
	Text and media smart 1 - Dealing with visuals		Mit Bildmaterialien umgehen	
	Across cultures 3 - At home with an American family		Mehr über den Familienalltag in den USA erfahren (RVV D)	
	<Revision B> (fakultativ)		Übergreifende Wiederholung <i>simple present, present progressive, simple past, past perfect simple, substitute forms of modal verbs</i>	

		<p>SM</p> <ul style="list-style-type: none"> - das modern Amerika beschreiben - Themenfeld Hausarbeit - <i>past perfect simple</i> - <i>adverbial clauses</i> - <i>non-defining relative clauses</i> - Wortschatz zur angemessenen Reaktion in bestimmten Situationen (Austausch) <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden, Fotocollagen anfertigen und präsentieren (inkl. Recherche) (MKR 2,4)(RVV C) <ul style="list-style-type: none"> o die Wirkung von Fotos kritisch reflektieren (MKR6) o (Statik / Infografik erstellen) 		
3	Unit 3 City of dreams: New York	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede zwischen Einheimischen und Touristen identifizieren und in Ansätzen reflektieren - sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen entwickeln - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Songs/Dialoge/Interviews zu New York verstehen und Unterschiede zwischen American bzw. British English heraushören 	New York aus der Perspektive von Einheimischen und Touristen kennenlernen	Ca.26 Std
	Across cultures 4: What you say and how you say it		Unterschiede zwischen <i>British, American</i> und <i>Canadian English</i> sowie im Register kennenlernen	
	Revision C < fakultativ >		Übergreifende Wiederholung: <i>Conditional sentences 1-2, the infinite article, countable and uncountable nouns</i>	

		<ul style="list-style-type: none"> - einen Dialog auf einer anderen Sprachebene umschreiben - Anwenden der unterschiedlichen Aussprache (AE/BE) - Situationen im Großstadtalltag bewältigen: über Eindrücke sprechen, Gespräche im Taxi, Informationen für eine Stadtführung vertonen bzw. sprachmitteln - Textsorte: graphic novel <ul style="list-style-type: none"> o zusammenfassen und u.U. Unterschiede zu Romanen herausarbeiten o Fortsetzung einer graphic novel planen - kurze biografische Texte schreiben <p>SM</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Indirect speech without backshift</i> • <i>Indirect speech with backshift (statements, questions, requests, commands)</i> • Unterschiede <i>British, American</i> und <i>Canadian English</i> im formaler/informaler Sprachgebrauch <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche und Einsatz digitaler Karten zur Stadtorientierung (MKR1) • Audiotour/Podcast zu New York erstellen (MKR2,4) 		
4	<p>Unit 4 - The Pacific Northwest</p> <hr/> <p>Text und media smart 2 - Dealing with novels</p>	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblick in die Region des pazifischen Nordwestens am Beispiel von Seattle - typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen - sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln: Anhand eines Romanauszugs Einblick in den Schulalltag eines Teenagers indianischer Abstammung erhalten 	<p>Den Nordwesten der USA näher kennenlernen</p> <hr/> <p>Romanauszug: The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian</p>	Ca 28 Std.

		<p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Argumentieren: Aufbau argumentativer Texte kennenlernen und argumentativen Beitrag zu einem Webforum schreiben - eine Pro-Contra-Debatte führen (MK1,4) - Fremdenführerberichte verstehen - Kurzvorträge halten, z.B. zu Nationalparks unter dem Aspekt Umweltschutz - <Blogeinträge, Flyer/Webseite für Spendenaktion erstellen> - Romanauszug zusammenfassen, Charaktere beschreiben, und Schlüsselstellen sprachlich erläutern - Buchrezension verfassen - Buchempfehlung auf Englisch geben <p>SM</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>false friends</i> - Wortfeld Argumentieren - <i>The use of definite and indefinite articles</i> - <i>conditional sentence type 3</i> - Belegstellen anführen - Wendungen für Buchrezensionen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Website / Prospekt erstellen (MKR1,2,4) - Übersetzungstools bewerten (MKR1) 		
--	--	---	--	--

Klassenarbeiten

- Übersicht Klassenarbeiten in der Jahrgangsstufe 8

Klassenarbeit Nr.	zu überprüfende Teilkompetenzen
1	Schreiben + Leseverstehen (hier oder alternativ in Unit 2)
2	Schreiben + Hör/Hörsehverstehen (hier oder alternativ in Unit 1)
[X]	Lernstandserhebung (nicht als Klassenarbeit gewertet) (Schwerpunkte bisher: Lesen und Höverstehen)
3	Schreiben+ mindestens 1 weitere Teilkompetenz (hier oder in KA 5)
4	Schreiben + Mediation (hier oder alternativ in KA 4)

Wie im Kernlehrplan vorgesehen, deckt dieses schulinterne Curriculum ca. 75% der voraussichtlich stattfindenden Unterrichtszeit ab. Für die verbleibende Zeit bietet es sich an, mit den Units „Across Cultures“ die interkulturelle kommunikative Kompetenz zu fördern oder mit dem Diff-Pool verstärkt zu üben bzw. zu wiederholen oder mit den fakultativen Storys kreativ zu arbeiten. Weitere Möglichkeiten wären die Auseinandersetzung mit einem Theaterstück oder einer Lektüre oder audiovisuellen Medien. Es obliegt jedem Fachlehrer das Passende für seine Lerngruppe zu finden.

2.2.5 Jahrgangsstufe 9

Verweise in grün beziehen sich auf die Rahmenverordnung-Verbraucherbildung (z.B. (RVV D)).

Verweise in rot beziehen sich auf den Medienkompetenzrahmen (z.B. (MKR 2)).

Nr	Thema	Kompetenzen	inhaltlicher Schwerpunkt	Zeitbedarf
1	Across cultures 1 – The Music of the US < fakultativ >	IKK - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Nutzungsweisen digitaler Medien, Jugendkulturen - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (Kalifornien); Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz	[den eigenen Musikgeschmack beschreiben und anhand eines Künstlers/einer Künstlerin präsentieren]	ca 30 Std
	Unit 1: California Dreaming	FKK - Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen und dabei wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen und Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen	Kalifornien: Kultur und Gesellschaft, Leben und Arbeit im Bundesstaat Wiederholung von Gerundium und Infinitiv-Konstruktionen und der gezielte Einsatz von Betonung	
	Text and Media Smart 1: Dealing with News Reports	- ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen, u.U. kollaborativ überarbeiten und Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten: newsreport / letter-to-the-editor (MKR2,3,4)		
	Revision A: Using Reference Books and websites for Revision < fakultativ >	SM - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern - Words and phrases to talk about and analyse songs Words and phrases to talk about California Words and phrases to analyse film characters and the way they react to one another Working in California Words and phrases to talk about the news that interests you Jobs in the media Words and phrases to talk about fake news Words and phrases to agree or disagree with someone - Revision: gerunds infinitive constructions - infinitive vs gerund Revision: reflexive pronouns inversion do /does /did to add emphasis - [den Umgang mit Nachschlagewerken und Internetseiten zur Grammatikwiederholung, -korrektur wiederholen] (MKR1) TMK - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern	Nachrichtenberichte: Kennzeichen und sprachliche Gestaltung (RVV C)	

		- themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (Unit task) / newsreport (MKR2,4)		
2	<p>Across Cultures 2: Australia</p> <p>Unit 2: G'Day Australia</p> <p>Text and Media Smart 2: Dealing with Short Stories</p> <p>Revision B: Using Video Tutorials for Revision <fakultativ></p>	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (Australien: geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (news headlines, itinerary, dialogue, characterization, text messages) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (u.a. short stories: narrative perspective; secondary character) an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen; in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten ; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen; Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen; Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (presentations on Australian culture, history, et al.; role plays; short story) in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situations-angemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (Mediation: Creating news reports) <p>SM</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz Australia, short stories 	<p>Australien: Geografie, Klima, Kultur, Sprache etc., u.a.:</p> <p>- First Nations people</p> <p>Kurzgeschichten lesen und verstehen (evtl. auch schreiben)</p>	ca 30 Std.

		<ul style="list-style-type: none"> Revision: passive forms of the simple present, simple past, present perfect simple passive forms of the past perfect simple, going-to and will future personal passive make, let, have sth done <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. recording news reports) (MKR2,4,5) 		
3	<p>Across Cultures 3: The Language of Tolerance and Respect</p> <hr/> <p>Unit 3: The World of Work</p> <hr/> <p>Text and Media Smart 3: Dealing with Speeches</p>	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> job advertisements; evaluation of their effectiveness <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> cartoon analysis, film script/storyboard job applications (CV; application email; job interview): reading, writing, role playing (MKR2,3) speech analysis writing and giving a speech <p>SM</p> <ul style="list-style-type: none"> language of tolerance and respect language of self-description, jobs and job application (style & register) words and phrases to talk about speeches & to give speeches Wdh. Passivformen; NEU: past perfect simple passive, going-to und will-future; personal passive; make, let, have sth done <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> Layouting job applications (CVs) (MKR4) Formatieren von Redeskripten fakultativ: [filming speech for self-assessment] 	<p>Toleranz und Respekt (RVV D)</p> <p>Lernen und Arbeiten: Bewerbungsschreiben und -interviews</p> <p>Reden halten</p>	ca 24 Std.

Klassenarbeiten

- Übersicht Klassenarbeiten in der Jahrgangsstufe 8

Klassenarbeit Nr.	zu überprüfende Teilkompetenzen
1	Schreiben + Leseverstehen (hier oder alternativ in KA2)
2	Schreiben + Hör/Hörsehverstehen (hier oder alternativ in KA 1)
3	Schreiben + Mediation; (hier oder alternativ anstelle KA4 fakultativ: mündliche Prüfung)
4	Schreiben + Mediation;

Wie im Kernlehrplan vorgesehen, deckt dieses schulinterne Curriculum ca. 75% der voraussichtlich stattfindenden Unterrichtszeit ab. Für die verbleibende Zeit bietet es sich an, mit den Units „Across Cultures“ die interkulturelle kommunikative Kompetenz zu fördern oder mit dem Diff-Pool verstärkt zu üben bzw. zu wiederholen oder mit den fakultativen Storys kreativ zu arbeiten. Weitere Möglichkeiten wären die Auseinandersetzung mit einem Theaterstück oder einer Lektüre oder audiovisuellen Medien. Es obliegt jedem Fachlehrer das Passende für seine Lerngruppe zu finden.

2.2.6 Jahrgangsstufe 10

Hinweis: Ziel der 10. Klasse ist es, die Schülerinnen und Schüler so zu unterrichten, dass sie die ZP 10 erfolgreich meistern und sprachlich und methodisch für die Oberstufe vorbereitet sind. Daher orientiert sich das schulinterne Curriculum an den Vorgaben der ZP 10, was zu Änderungen in der Reihenfolge der Units des Buches führt, bzw. Austausch ganzer Themen.

Nr.	Thema	Kompetenzen	inhaltlicher Schwerpunkt	Zeitbedarf
1	Unit 1: Never Enough?	Writing: - How to write a summary - How to write an analysis for a non-fictional text (Hinweis! Der Operator "analyse" wird in der ZP 10 anders verstanden, als in der Oberstufe (umfasst: <u>describe</u> and analyse). Um Konfusion zu vermeiden, wird im Unterricht der Operator im Sinne der Oberstufe unterrichtet. Bei der Bewertung der ZP 10 gilt natürlich die Operatorenbeschreibung der ZP. Mediation Writing: - How to write a comment	Consumerism/ consumer protection/ the power of the consumer anhand von Sach- und Gebrauchstexten Register	
	Across Cultures 1: Making Your Voice Heard		Political participation – making your voice heard	
2	New Zealand	Sprechen: - Describing pictures - Negotiating with your partner - active listening	Orientierungswissen NZ (vgl. Themenliste)	
3	Literature for young adults	Writing: - How to write an analysis of a fictional text (characterisation; narrative perspective) Listening (excerpts from young adult fiction)	Jugendromane z. B. PB S. 24 – 26 The Garbage Eater PB S. 29 – 32 The Caron Diaries	

			PB S. 60 – 61 SLAY PB S. 65 – 66 The Disconnect PB S. 122 – 125 Oil and Ivory PB S. 131 – 135 Help Desk (pay!)	
4		Ganzlektüre Einführung: Arbeit mit dem dictionary		

Klassenarbeiten

Übersicht Klassenarbeiten in der Jahrgangsstufe 10

Klassenarbeit Nr.	zu überprüfende Teilkompetenzen
1	Schreiben + Leseverstehen (hier oder alternativ in Unit 2) + Mediation
2	Mündliche Kommunikationsprüfung (FaKo-Beschluss Juli 2023)
3	Schreiben + Hörverstehen
4	Zentrale Prüfung 10

Wie im Kernlehrplan vorgesehen, deckt dieses schulinterne Curriculum ca. 75% der voraussichtlich stattfindenden Unterrichtszeit ab. Für die verbleibende Zeit bietet es sich an, mit den Units „Across Cultures“ die interkulturelle kommunikative Kompetenz zu fördern oder mit dem Diff-Pool verstärkt zu üben bzw. zu wiederholen oder mit den fakultativen Storys kreativ zu arbeiten. Weitere Möglichkeiten wären die Auseinandersetzung mit einem Theaterstück oder einer Lektüre oder audiovisuellen Medien. Es obliegt jedem Fachlehrer das Passende für seine Lerngruppe zu finden.

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

2.3.1 Grundsätze der Unterrichtsgestaltung

Die Lehrerkonferenz des Couven-Gymnasiums hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Bemühen um Fremdsprachenassistenten [*native speakers*] u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.

Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet.

Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3.2 Lehr- und Lernmittel

In der Sekundarstufe I fand der Schulbuchwechsel zum Schuljahr 2016/2017 beginnend mit der 5. Klasse statt (Green Line / Klett – siehe hierzu auch Kapitel 3.1).

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Schrank in der Lehrerbibliothek Lehrerarbeitsraum untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Im Fachgruppenschrank Lehrerraum befindet sich auch ca. 100 Exemplare einsprachiger und ca. 105 zweisprachiger Wörterbücher, und zwar die Klausur-Ausgabe von Pons bzw. die

Klausur-Ausgabe aus dem Langenscheidt-Verlag. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Rückgabe und die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen.

2.4 Grundsätze zur individuellen Förderung

Im Fach Englisch gibt es in den Klassen 6 sowie 7 und nach Möglichkeit auch darüber hinaus das Angebot zur **individuellen Defizitförderung** durch Englischlehrer unserer Schule. Hierzu arbeiten in fest im Stundenplan vorgesehenen Stunden die jeweiligen im Förderunterricht eingesetzten Lehrer in Kleingruppen an den spezifischen fachlichen Problemen der im Förderunterricht angemeldeten Schülerinnen und Schüler. Eine enge Abstimmung mit dem jeweiligen Englischlehrer und eine persönliche Ansprache der Schülerinnen und Schüler ist uns hier besonders wichtig.

Im Rahmen des Förderbandes in der Jahrgangsstufe 8 bieten wir neben der bereits erwähnten Defizitförderung darüber hinaus auch Angebote zur Förderung leistungsstärkerer Schülerinnen und Schüler.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fahrtenkonzept

In Klasse 7 fahren unsere bilingualen Schülerin-nen und Schüler traditionell für eine Woche nach England, und besuchen dort u.a. auch unsere **Partnerschule**, die Patcham High School in **Brighton**. Darüber hinaus werden **eTwinning-Projekte** angeboten.

Die Sprachzertifikate **PET/FCE** werden schon seit Dekaden regelmäßig angeboten.

Regelmäßig nehmen Schülerinnen und Schüler des Couven-Gymnasiums am Aachen-Arlington Elementary School Exchange (ortsansässiger Städtepartnerschaftsaustausch) teil.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. der Schulleitung mit dem KT der Bezirksregierung Köln entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziel dabei ist, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie Angaben des Kernlehrplans Sekundarstufe I (G9) Englisch in Kap. 3, Leistungsbewertung.

Die Leistungsbewertung im Bereich *Sprachliche Leistung* erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard.

Kumulativ erworbene Kompetenzen

Die Leistungsbewertung und -rückmeldung insgesamt bezieht sich auf alle Kompetenzen, die im Unterrichtszusammenhang kumulativ erworben wurden. Das bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler am Couven ausreichend Gelegenheiten erhalten, ihre Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anwenden und erweitern zu können.

Mündliche Sprachverwendung

Dabei hat die **mündliche Sprachverwendung der Fremdsprache Englisch** einen besonderen Stellenwert. Leistungen der Schülerinnen und Schüler in den Bereichen „Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“ und „Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“

sollen daher ebenfalls einer regelmäßigen systematischen Überprüfung unterzogen werden.

Kriterien

Die Fachschaft hat folgende Kriterien und Beurteilungsmaßstäbe für die Leistungsbewertung vereinbart:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen
- Inhaltliche Kohärenz und Stringenz von mündlichen und schriftlichen Beiträgen
- Schlüssigkeit argumentativer Begründungen, eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen
- zunehmende Eigenständigkeit in der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen

Über die **Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung** und die **Kriterien für die Notengebung** werden die Schülerinnen und Schüler am Couven zu Beginn des Schuljahres bzw. im Zusammenhang jeder Leistungsüberprüfung von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert. Die Leistungsbeurteilung und -rückmeldung wird demnach regelmäßig mit der Diagnose des erreichten Lernstands sowie individuellen Hinweisen und Ermutigung für die weitere Lernentwicklung und erfolgversprechende Lernstrategien verbunden. Die Fachgruppe stimmt darin überein, dass die jeweiligen Überprüfungsformen den Lernenden insgesamt Erkenntnisse über ihre individuelle Lernentwicklung in *allen* Kompetenzbereichen ermöglichen sollen.

Im Laufe der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler am Couven zunehmend in ihren selbstreflexiven Fähigkeiten zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung und im Umgang mit Feedback gestärkt. Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien.

4.1 Beurteilung der schriftlichen Leistungen

Klassenarbeiten

Klassenarbeiten geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, ihre erworbenen Kompetenzen in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen zu zeigen. Die Fachkonferenz einigt sich darauf, dass grundsätzlich geschlossene, halboffene sowie offene Aufgaben eingesetzt werden. Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Sie werden im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit, er überwiegt in den Jahrgangsstufen 8 und 9. Die Schülerinnen und Schüler werden im Verlauf der Sekundarstufe I mit unterschiedlichen Aufgabenformaten vertraut gemacht.

Die Zuordnung der Kompetenzen zu Klassenarbeiten erfolgt, siehe tabellarische Übersicht.

Leistungsbewertung

Für alle schriftlichen Klassenarbeiten gilt die Vorgabe des Kernlehrplans:



Darüber hinaus legt die Fachkonferenz Englisch folgendes fest:

2. Klassenarbeit: Schreiben + Leseverstehen + (evtl. sprachliche Mittel, isoliert)
3. Klassenarbeit: Schreiben + Sprachmittlung + (evtl. sprachliche Mittel, isoliert)
5. Klassenarbeit: Schreiben + Hör/Hörsehverstehen + (evtl. sprachliche Mittel, isoliert)

2.3.2.1 Legende zu den Kernkompetenzen im Fach Englisch:

FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz (Lesen, Schreiben, Hören, Sprechen, Sprachmittlung)

IKK : Interkulturelle Kompetenz

SLK: Sprachlernkompetenz (inkl. Methodik)

TMK: Text-Medien-Kompetenz

SBW: Sprachbewusstheit

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz Englisch folgende Festlegungen getroffen.

Klasse	Englisch als 1. Fremdsprache	
	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)
5	6	bis zu 1
6	6	1
7	5	1
8	4	1-2
9	4	2
10	4	2

Korrektur und Bewertung

Bei der Bewertung offener Aufgaben werden im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen berücksichtigt. In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden vor allem daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen. Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Lernstandserhebungen

Die jährlichen zentralen Lernstandserhebungen in Klasse 8 dienen der Überprüfung der bis zu diesem Zeitpunkt erreichten Kompetenzen in den Bereichen Hörverstehen und Leseverstehen. Die Aufgaben beziehen sich demnach nicht nur – wie bei Klassenarbeiten – auf die kurz zuvor behandelten Inhalte.

Das Konzept der Prüfung zielt nicht auf eine Individualdiagnose ab. Lernstandserhebungen werden nicht als Klassenarbeit bewertet und nicht benotet. Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen werden jährlich in der Fachkonferenz anonym mit Blick auf mögliche sich anschließende Unterrichtsentwicklungsprozesse diskutiert.

Zentrale Prüfung in Klasse 10

Mit der Wiedereinführung von G9 kehrt auch die ZP ans Gymnasium zurück. Informationen dazu folgen vom Ministerium.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit

Im Einklang mit der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI, § 6, Abs. 8) werden am Couven – auch außerhalb der obligatorischen mündlichen Prüfung in der Jahrgangsstufe 10 – mündliche Prüfungen als Ersatz für eine Klassenarbeit und Form der Leistungsüberprüfung eingesetzt.

Die Bewertung mündlicher Prüfungen orientiert sich an den Vorgaben des Kernlehrplans und an den Niveaubeschreibungen des GeR. Für die Bewertung der Prüfungsleistung werden neben der Sprachrichtigkeit auch kommunikative und interkulturelle Kompetenzen sowie Inhalt, Strategie und methodische Aspekte angemessen berücksichtigt.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt. Die abschließende, rechtsverbindliche Bewertung nimmt grundsätzlich die Fachlehrkraft vor, die die Prüflinge unterrichtet.

Die Fachkonferenz vereinbart, dass die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung den Schülerinnen und Schülern möglichst individuell zurückgemeldet und erläutert wird.

Umfassende Informationen zur konkreten Durchführung sowie Beispiele zu mündlichen Prüfungen können online eingesehen werden:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen/angebot-sekundarstufe-i/>

4.2 Beurteilung der sonstigen Leistungen

Mitarbeit

Im Bereich Sonstige Mitarbeit werden alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden, erfasst. Hier erfahren vor allem die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung besondere Berücksichtigung. Die Fachschaft vereinbart, grundsätzlich darauf zu achten, dass es hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind. Das Fachkollegium beschließt, den Fokus der Bewertung auf folgende Aspekte zu legen:

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens)
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (u.a. Präsentationen/Referate/ Portfolios/Dossiers einzelner Schüler bzw. Schülergruppen, angebunden an das jeweilige Unterrichts-vorhaben)
- mündlicher Sprachgebrauch: Präsentationsfähigkeit, Flüssigkeit (*fluency*), Aussprache und Intonation

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans GOST Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen

ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Die Sonstige Mitarbeit und schriftlichen Klassenarbeiten fließen zu gleichen Teilen in die Endnote ein (50: 50).

5 Qualitätssicherung

5.1 Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation (bereits in weiten Teilen am Couven umgesetzt) sind gegenseitiges Hospitieren, team teaching, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen mindestens zu Beginn, häufig jedoch sogar zu den jeweiligen Unterrichtsvorhaben eines jeden Schuljahres getroffen.

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

5.2 Arbeitsplanung für das laufende Schuljahr
Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
Aufgaben				
Fachvorsitzende/r	Reinhardt			
Stellvertreter/in	Von Heel			
Koordination <i>assistant teacher</i>	n/a			
Auswertung Lernstand 8	LSE unter Coronabedingungen			
Auswertung ZP 10	n/a			
Ausgestaltung G9 / bilingualer Zweig / Fahrtenkonzept				
Englandfahrt	Mai 2024		Shco	
Bilingualer Nachmittag	s. Protokoll Bilikonferenz	s. Protokoll Bilikonferenz	Rein/Fuen	

Ressourcen					
materiell/ sachlich	Neuanschaffungen (vermögenswirksamer Haushalt)			Rein	
	Bestand Wörterbücher	ca 100	<ul style="list-style-type: none"> • Wörterbücher leiden sehr unter der Benutzung – müssen in Teilen ersetzt werden (20 Neuanschaffungen 2021) • Rücklauf nach Klausuren nach wie vor problematisch; WB verteilen sich im ganzen Haus 		
	eingeführtes Lehrwerk: SI	Green Line (G9) (2020)		Reinhardt/ Hans	
zeitlich	Fachkonferenzsitzungen letztes Schj.				
	Dienstbesprechung letztes Schj.	n/a			
	AGs letztes Schj.	<p>FCE: nur 3 SuS tatsächlich gemeldet, viele abgesprungen → Preis/Leistung zu unattraktiv?</p> <p>PET entfiel wegen zu geringer Nachfrage</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Werbung Anfang des SJ verbessern und mehr SuS gewinnen; • evtl. Ausdehnung auf CAE, um für höhere Jgstf. attraktiver zu sein, • PET derzeit sehr unattraktiv... zu teuer? 	Rein	

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (verantwortlich)	Bis wann? (Zeitrahmen)
Fortbildung	Implementationsveranstaltung zu den neuen KLP Sek I/II	Nigeria FoBi → Neues Thema SII Einsatz digitaler Medien im FSU Englisch	Reinhardt / Fündling	
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf		Neuausrichtung des bilingualen Profils	Rein / Welt	
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				